

Infobrief August 2015

Aktuelle Informationen zur Arbeit des Konvents

Liebe Mitglieder des Rheinischen Konvents,
liebe Förderer und Interessierte!

Seit dem letzten Infobrief vom April d.J. hat es einige Aktivitäten und Veränderungen gegeben, auf die wir Sie und Euch gern aufmerksam machen wollen.

I) „Handreichung“

Kurz nach Erscheinen des Infobriefs kam sie endlich heraus, die Zusammenfassung der verschiedenen Gesetze, Richtlinien und Informationen, die uns als Pastoren und Pastorinnen direkt betreffen: Die Handreichung „Ergänzende Pastorale Dienste“. Wie auch dort erwähnt, haben wir vom Konventsvorstand intensiv an der Vorbereitung mitgearbeitet.

Dieses Informationsheft verdient es, noch besser auf den verschiedenen Ebenen der Landeskirche weitergegeben zu werden. Es kann auch über das Internet eingesehen werden.

II) „Entschuldigung“ des Präses

In einem begleitenden Brief an die Pastorinnen und Pastoren und in den Texten innerhalb der Handreichung (Vor- und Nachwort) sprach Präses Rekowski ausdrücklich sein Bedauern für die Personalpolitik der Vergangenheit aus. Er fand dafür sehr emotionale Worte, die viele wohl so nicht (mehr) erwartet hatten. Zwar kann dies nicht alle Enttäuschungen und schon gar nicht alle finanziell entstandenen Härten ungeschehen machen. Dennoch wurde der Brief von vielen Betroffenen sehr positiv aufgenommen und bewirkte zudem eine mediale Aufmerksamkeit, die unseren Themen so noch nie zuteil wurde: Artikel in *idea*, EKiR – Info und Chrismon – Plus – rheinland kompakt (Juli 2015). Der Rheinische Konvent wurde als Gesprächspartner einbezogen und hat auch selbst den kurzen Text „Standpunkt“

für das Chrismon beigetragen. Alle Texte sind über die EKiR – oder unsere Homepage verfügbar.

III) Personalentwicklung der EKiR

Nachwuchs

Laut Angaben der EKiR studieren derzeit mindestens 143 Personen Evangelische Theologie. Um das Studium attraktiver zu machen, wird über Dinge wie vereinfachte Sprachprüfungen nachgedacht, etwa ein Koine – Graecum, wie es in Bochum angeboten wird oder ein „Latinulum“.

Lediglich 7 (von 10!) Personen haben im Frühjahr das Erste Kirchliche Examen bestanden, nur drei traten das Vikariat an. Für den Herbst wird mit deutlich mehr KandidatInnen gerechnet, so dass wieder Alternativen zum Predigerseminar im Gespräch sind. Zum Zweiten Kirchlichen Examen meldeten sich (wie zum Herbst 2014) wieder 8 Personen (4 m, 4 w), die alle bestanden und den MbA – Dienst antraten.

Im Bewerbungsverfahren MbA- Stellen für PastorInnen gab es zwei Stellenbesetzungen. Eine der ausgeschriebenen Stellen blieb unbesetzt, weil BewerberInnen an der 40-Punkte-Hürde scheiterten. Insgesamt hatten sich 5 Personen beworben. Je 2 Männer waren aus dem Probe- bzw. Sonderdienst entlassen worden. Die Frau war noch im Probedienst (alten Rechts).

(Seit 2008 gab es insgesamt 306 Bewerbungen von PastorInnen, übernommen wurden seitdem 104 (33 m, 71 w): Darunter 58 aus dem Probedienst, 9 aus dem Sonderdienst, 24 aus dem Probedienst Entlassene und 13 aus dem Sonderdienst Entlassene.)

Die Landessynode 2015 beschloss im Januar (Beschluss 18), dass das MbA-Verfahren nur noch für die vor dessen Einführung

anstellungsfähigen TheologInnen (also die jetzigen PastorInnen und die, die ihre Ordinationsrechte abgegeben haben) als Zugang dient. Ausschreibungen sollen nur noch jährlich erfolgen, die Zahl der auszuschreibenden Stellen wird noch festgelegt. Der daran noch interessierte Personenkreis ist klein geworden, da immer häufiger von der Möglichkeit des weniger aufwändigen Kolloquiums Gebrauch gemacht wird. Die PfarrerInnen im Probedienst und aus dem Wartestand sollen in Zukunft „Nicht-stellengebundene Aufträge“ erhalten, damit sie ggf. leichter in Stellen an anderen Orten eingewiesen werden können.

PastorInnen

Im Mai wurden im LKA 443 Personen insgesamt gezählt, sie hat sich also wieder etwas verringert. 158 sind als PastorInnen im Ehrenamt innerhalb der EKIR tätig (65 m, 93 w), 75 PastorInnen haben Angestellten – Verträge innerhalb der EKIR (20 m, 55 w), außerhalb der EKIR sind es 37 PEA (10 m, 27 w) und 155 PastorInnen mit Verträgen mit anderen Kirchen (95 m, 60 w). 18 Personen ließen sich nicht zuordnen (7 m, 11 w). Gesamt 197m, 246w. Bei 60 Personen (35 m, 25 w) wurden inzwischen die Ordinationsrechte an andere Landeskirchen übertragen.

IV) Pastoral-Kolleg für PastorInnen:

18. – 20. 09.2015 im ThZW Wuppertal

Das Kolleg „Formen pastoralen Dienstes in ökumenischer Perspektive“ findet statt, und für Kurzentschlossene (auch PfarrerInnen) ist eine Anmeldung noch möglich! (S. unsere Homepage und Programm „Gemeinsames Pastoralkolleg“ für 2015 auf Seite 30 in der mittleren Spalte mit der Nummer 2.1.10., Terminübersicht Seite 99. Das Heft müsste allen zugeschickt worden sein.)

V) Veränderungen im Vorstand

Leider mussten wir wieder zwei weitere Vorstandsmitglieder verabschieden: Bernd Kehren, unseren Kassenwart, und Dr. Holger Weitenhagen. Beide hatten lange und sehr engagiert mitgearbeitet. Bernd hat das MBA – Bewerbungsverfahren bestanden und Holger wollte auf eigenen Wunsch aus gesundheitlichen Gründen ausscheiden. Wir möchten ihnen an

dieser Stelle noch einmal ausdrücklich danken für alle Zeit und Energie, die unserer Arbeit in den Sitzungen, bei der Mitglieder – und Kassenverwaltung, und beim Formulieren von Texten zugute kamen.

Im Mai wurde Ursel Flesch neu in den Vorstand gewählt. (Barbara) Petra Simon ist neue Vorstandssprecherin, Daniela Emge ihre Stellvertreterin, Ursel Flesch Kassenwartin.

Weiteres Vorstandmitglied ist Axel Neudorf. Er ist auch unser Vertreter auf der Landessynode.

VI) Einladung zur Mitgliederversammlung
Die nächste MV findet wieder in Wuppertal statt: Am Samstag, dem 14. November 2015, 14 Uhr (bis voraussichtlich 18 Uhr) im Raum der „Jugendkirche“ (gesonderte Einladung folgt Anfang Oktober per Mail)

VII) PastorInnen-Tag im Mai

Die Tagung wurde von etwa 25 Personen besucht, leider kamen zwei wegen des Bahnstreiks nicht. Es war ein lebhafter Austausch mit PrädikantInnen und Frau Krah und mit Dr. Lehnert und Herrn Schwab aus dem LKA zum Thema „Gemeinschaft der Ordinierten“; dieses Thema wird uns weiterhin beschäftigen. Die Atmosphäre war angenehm, das Essen sehr gut und es konnten auch wieder „Neue“ begrüßt werden ;-).

VIII) Telefonumfrage im September

Da der Kreis unserer Mitglieder überschaubar geworden ist und wir gern mehr von ihnen – von Ihnen und Euch! – erfahren würden, nehmen wir demnächst telefonisch Kontakt auf! Wir hoffen, gerade auch mit denen ins Gespräch zu kommen, die – wohl meist aus zeitlichen Gründen – nicht an den Mitgliederversammlungen teilnehmen können. Neben unseren Mitgliedern wollen wir auch unsere Fördermitglieder anrufen; diese Gruppe ist inzwischen größer als die der Mitglieder. Leider gibt es ehemalige Mitglieder, die nie offiziell ausgetreten sind, die wir aber nicht mehr kontaktieren können, weil uns ihre aktuellen Adressdaten fehlen. Wir freuen uns, wenn sie sich bei uns melden! Schön wäre es auch, wenn zeitnah noch viele der bisher ausstehenden Mitglieds-Beiträge bezahlt würden (grundsätzlich bitten wir um die Einrichtung von Daueraufträgen!), damit wir uns dann ganz auf die inhaltliche Arbeit konzentrieren können ;-).

IX) Verschiedenes

Frau Kempka – Reinking vom LKA (Sandra.Kempka-Reinking@ekir-lka.de) ist darauf angewiesen, dass wir ihr Änderungen unserer Adresse etc. mitteilen. Bei der Versendung der Handreichung gab es eine relativ hohe Anzahl an Rückläufen (10%, d.h. fast 50 Fälle). Das Nachrecherchieren ist sehr zeitintensiv und kann nicht geleistet werden. Der Informationsfluss zwischen den Kirchenkreisen und dem LKA genügt nicht. Synodalbeauftragungen und andere Pflege des Kontaktes mit den PastorInnen als Gruppe existieren auf Kirchenkreisebene offenbar noch kaum.

Leider ist es dem LKA auch nicht mehr möglich, Mails über einen Mail – Verteilers mit verschiedenen Mail – Servern zu versenden. Umso sinnvoller ist es, sich die (inzwischen ja kostenlose) EKIR – Mail – Adresse zu aktivieren und die Kontakte zum Rheinischen Konvent und über die von Daniela Emge gepflegten Verteiler zu nutzen. Als „Privatpersonen“ bzw. Ehrenamtliche ist uns möglich, Mails über gemischte Verteiler zu verschicken, was die EKIR offenbar aus personellen und Sicherheitsgründen derzeit nicht leisten kann. Allerdings erreichen uns seltener Ausschreibungen etwa für Vakanz – Vertretungen. Mit Hilfe des Gemeindeverzeichnisses ist es inzwischen leichter, direkt potentielle Interessierte zu kontaktieren.

Für die Festschrift zur Ausstellung „Pionierinnen im Pfarramt“ wurden wir erfreulicherweise um einen Beitrag gebeten – wieder eine Möglichkeit, auf unsere Gruppe aufmerksam zu machen. Wir möchten alle ermutigen, vergleichbare Gelegenheiten zu nutzen und uns ggf. auf solche hinzuweisen.

Wir pflegen weiterhin den Kontakt mit anderen Institutionen.

Wir danken unseren Mitgliedern und Fördermitgliedern für alle Unterstützung – nicht zuletzt durch regelmäßige Zahlung der Mitgliedsbeiträge (20 € im Jahr).

Danke!

Für alle hier noch einmal die Bankverbindung:
IBAN DE20 350 601 90 1013 6440 19
BIC GENODED1DKD
KD-Bank (Bank für Kirche und Diakonie)

*Für den Vorstand des Rheinischen Konvents:
Daniela Emge, Ursel Flesch, Barbara Petra Simon*

